

Chemnitz

Beitrag von „Meike.“ vom 8. September 2018 06:21

Zitat

... und im Lehrerzimmer wird aus "keine Hetzjagden" dann ein beherztes "aber schlimm war's trotzdem!!!" und mal wieder ist nicht verstanden worden, dass diese ewige Verdreherei von Tatsachen mit scheinbar besten Absichten alles nur noch übler macht und den irrationalen Hass der stumpfsinnigen "Ausländer raus!"-Schreier weiter schürt.

Oder vielleicht doch nicht so einfach?

Zitat

Die Generalstaatsanwaltschaft [Dresden](#) hat bestätigt, dass es während der Demonstration zu Ausschreitungen gekommen ist. Sie hat Videoaufnahmen ausgewertet und spricht von einer "Vielzahl von Straftaten", darunter Landfriedensbruch, Körperverletzung, Beleidigung und Verwendung von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen.

Die Generalstaatsanwaltschaft hat auch keine Zweifel an dem Video, das [Maaßen](#) bemängelt. Oberstaatsanwalt Wolfgang Klein sagte ZEIT ONLINE: "Wir haben keine Anhaltspunkte dafür, dass das Video ein Fake sein könnte." Daher werde es für die Ermittlungen genutzt. Man gehe außerdem davon aus, dass Alihassan S. das im Video zu sehende Opfer des Angriffs ist. Ze.tt hatte das zuerst berichtet ([hier der Bericht](#)). Kontakt zu Verfassungsschutzchef Maaßen habe man nicht und wisse daher auch nicht, aufgrund welcher Informationen er zu seinen Schlussfolgerungen gekommen sein könnte <https://www.google.com/amp/s/www.zeit...riff-mob-fakten>

Die einen sagen so, die anderen sagen so...

Und Maaßens eigene Behörde ist sich auch nicht so sicher:

Zitat

Verfassungsschutzchef Maaßen sieht keine Beweise, dass es in Chemnitz eine Hetzjagd gegeben habe und sprach von "gezielten Falschinformationen". Seine Behörde stellt nun klar: Die Überprüfung der Vorgänge ist noch nicht abgeschlossen.

Das [Bundesamt für Verfassungsschutz](#) (BfV) hat mit einer Pressemitteilung auf die Diskussion über [Äußerungen seines Präsidenten Hans-Georg Maaßen zu den](#)

[Ereignissen in Chemnitz](#) reagiert. Die Behörde prüfe weiterhin "alle zugänglichen Informationen hinsichtlich ihres Wahrheitsgehalts, um zu einer belastbaren Einschätzung der Ereignisse zu kommen", heißt es darin. Die Prüfung insbesondere hinsichtlich möglicher Hetzjagden von Rechtsextremisten gegen Migranten werde weiter andauern.

Maaßen hatte in einem [Interview mit der "Bild"-Zeitung Medienberichte über solche rechtsextremistische Hetzjagden in Chemnitz angezweifelt](#). Es sprächen "gute Gründe dafür, dass es sich um eine gezielte Falschinformation handelt, um möglicherweise die Öffentlichkeit von dem Mord in Chemnitz abzulenken".

Maaßen sprach wie auch viele Demonstranten und populistische Politiker von Mord, obwohl die Staatsanwaltschaft wegen Totschlags ermittelt.

In der Pressemitteilung des Inlandsgeheimdienstes heißt es nun, "angesichts der vielfältigen Versuche der Instrumentalisierung der Ereignisse" sei es wichtig, eine deutliche Grenze zu ziehen zwischen legitimem demokratischen Protest und einem Abdriften hin zu Gewalt und politischem Extremismus".

Vielleicht wartet man die Untersuchungsergebnisse ab, bevor man den Lehrern im Lehrerzimmer "ewige Verdreherei von Tatsachen" vorwirft (bei uns im LZ wurde es zwar so gut wie nicht und wenn dann sehr uneinheitlich diskutiert, aber "ewig" bezieht sich dann vermutlich auf alle anderen Lehrerzimmer der Republik?).